



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7535 Neuberg

Nr. 1/2009

März 2009

Voranschlag 2009 EUR 1.119.300

Diamantene Hochzeit Daniel und Emilie Kovacs



Zeitreise: Die erste Schule von Neuberg



Foto: Josef und Simica Kovacs

Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	
Familien- und Jugendförderung	2
Gemeindevoranschlag 2009	3, 4 und 5
Hauptschule St. Michael Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof	4
Zukunftstag Dorferneuerung	6
Zeitreise - Die erste Schule von Neuberg Neue Zahlungsanweisungen	7
Im Rückblick gesehen	8, 9
Jubiläen, Personalia Verbot des Verbrennens biogener Materialien	10, 11
Aktuelles Ansiedlungsprojekt "komm&bleib"	12

Über den Faschingsumzug der Vereinigten Vereine vom 21. Feber 2009 wird in den nächsten Gemeindenachrichten berichtet.



In eigener Sache



Geschätzte Neubegerinnen und Neubeger !

Jedes Problem vor dem wir stehen, lässt uns immer wieder in die Vergangenheit zurückblicken, um eine Lösung oder ein Rezept für das Aktuelle zu finden. Dabei können wir vielfach auf einen riesigen Erfahrungsschatz unserer Vorfahren zurückgreifen und diesen unserem Handeln zu Grunde legen.

So war dies auch bei der Erstellung des Voranschlages für das Jahr 2009. Erinnern die zu verkraftenden Einnahmenverluste doch an das Jahr 1996. Die damaligen Ertragseinbußen haben sogar zu einer Gefährdung des Haushaltsausgleiches der Gemeinde geführt. Mit einer vorsichtigen Voranschlagserstellung, vorausschauendem Handeln und Sparsamkeit ist es gelungen, diese schwierige Phase zu überwinden. Der Haushalt konnte durch die konsequente Wirtschaftsführung auf zukünftige Großvorhaben der Gemeinde vorbereitet werden, indem notwendige Spielräume geschaffen wurden.

Nunmehr stehen wir vor dem gleichen Problem wie damals, die Auswirkungen sind aber noch dramatischer. Der Verlust an Ertragsanteilen aufgrund des Einwohnerrückganges, stark steigende Sozialabgaben und Kommunalsteuerausfälle führen zu einem Gesamtverlust von fast EUR 100.000,- ab dem Jahr 2009. Weitere Steuerausfälle durch die Finanz- und Wirtschaftskrise sind zu erwarten.

Ich bin aber dennoch überzeugt, dass wir mit vorausschauendem und auf Zweckmäßigkeit bedachtem Handeln auch diese schwierige Phase überwinden werden.

Ihr Daniel Neubauer

Familien- und Jugendförderung

Familienpaket - Fahrsicherheitstraining - Studiensemesterkarte - Jugend- und Seniorentaxi - Heizkostenzuschuss

Folgende Maßnahmen wurden vom Gemeinderat auf Antrag von Bürgermeister Daniel Neubauer für das Jahr 2009 beschlossen:

1. Neuberger Familienpaket: Euro 700,- für jedes Kind - gestaffelt (Euro 300,- bei Geburt, Euro 200,- bei Eintritt in die Volksschule und Euro 200,- bei Eintritt in die Hauptschule/AHS-Unterstufe)

Voraussetzungen: Hauptwohnsitzmeldung des Kindes in Neuberg, Hauptwohnsitzmeldung mind. 1 Elternteil in Neuberg.

Kostenübernahme Mehrphasen-Fahrsicherheitstraining:

Wie in den Vorjahren werden 75 % der Kosten des Mehrphasen-Fahrsicherheitstrainings für Führerscheinneulinge (das sind EUR 90,-) von der Gemeinde übernommen.



Zu beachten: Die Kostenübernahme kann nur über Antrag im Gemeindeamt unter Vorlage einer Zahlungsbestätigung erfolgen, da die Gemeinde keine Kenntnis darüber hat, wer einen Führerschein macht und demzufolge dieses Mehrphasen-Fahrsicherheitstraining zu absolvieren hat !

Studiensemesterkarte: Um zu vermeiden, dass Studierende aus Neuberg für den ermäßigten Bezug der Studiensemesterkarte ihren Hauptwohnsitz an den Studienort verlegen müssen, werden die Semesternetzkarten von der Gemeinde Neuberg mit einem Ausmaß von 50 % der Kosten gefördert. Voraussetzungen:

1. Hauptwohnsitz in Neuberg
2. Inskriptionsbestätigung
3. Nachweis über den Erwerb der Semesternetzkarte
4. Gewährung bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres

Die Antragstellung kann jeweils ab 01. März bzw. 01. Oktober jedes Jahres im Gemeindeamt erfolgen. Dabei wird vom Gemeindeamt gleichzeitig der Antrag für den 50%-igen Landeszuschuss über das EDV-Landesnetzwerk erfasst. **Somit sind die Semesterkarten für Studenten aus Neuberg kostenlos.**

Jugend- und Seniorentaxi: Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren sowie Senioren ab dem 60. Lebensjahr, gehbehinderte Personen und Pflegefälle erhalten bis zu 4 Schecks pro Monat mit einem Wert von je Euro 5,-. Davon werden Euro 3,- von der Gemeinde getragen, Euro 2,- sind bei der Ausgabe im Gemeindeamt zu bezahlen. Diese Schecks können bei jedem Taxi- bzw. Mietwagenunternehmen eingelöst werden. Damit soll die Verkehrssicherheit der Jugend gehoben und Lösungen für Mobilitätsbedürfnisse der älteren Generation angeboten werden. Ein weiterer Vorteil liegt in der flexiblen Anwendbarkeit (ganzjährig zu jeder Tages- und Nachtstunde).

Die Ausgabe der Schecks erfolgt im Gemeindeamt !

Heizkostenzuschuss: Die Gewährung des Heizkostenzuschusses der Gemeinde erfolgt nunmehr jährlich und dieser kann gemeinsam mit dem Zuschuss des Landes im Gemeindeamt beantragt werden. Die **Höhe des Heizkostenzuschusses der Gemeinde beträgt EUR 70,-** und wird für jene Personen gewährt, deren Einkommen unter dem Ausgleichszulagenrichtsatz liegt. Die Antragstellung erfolgt im Gemeindeamt (immer Mitte November bis Ende Februar), ein Einkommensnachweis ist vorzulegen.





Gemeindevoranschlag 2009: Euro 1.119.300,--



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2008 den Voranschlag für das Jahr 2009 wie untenstehend angeführt auf Antrag von Bürgermeister Daniel Neubauer einstimmig beschlossen. Vor Beschlussfassung war dieser 2 Wochen hindurch im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt, während dessen wurden keine Erinnerungen eingebracht.

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Teil	1.119.300,--	1.119.300,--
Außerordentlicher Teil	0,--	0,--
Gesamtsumme	1.119.300,--	1.119.300,--

Äußerst schwierige Voranschlagserstellung

Verlust an Ertragsanteilen

Die Voranschlagserstellung für das Jahr 2009 erinnert an das Jahr 1996. Damals mussten Einbußen von fast EUR 62.000,-- verkraftet werden. Diese waren Folge der Mehrkosten für den Beitritt zur europäischen Union und eines Sparkurses beim Bund aufgrund der hohen Staatsverschuldung.

Nach Jahren der Steigerungen bei den Ertragsanteilen sind nun erhebliche und den Haushaltsausgleich bedrohende Einbußen zu verzeichnen. Aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes gelten die Einwohnerzahlen für die Berechnung der Ertragsanteile nicht mehr über 10 Jahre hinweg, sie werden nunmehr jährlich auf Basis der Daten des zentralen Melderegisters neu ermittelt.

Der **Abgang von 52 Einwohnern** (von 1072 auf 1020) verursacht Verluste von **EUR 41.000,--**. Auch zur Finanzierung der **Steuerreform** müssen die Gemeinden beitragen.

Der Beitrag der Gemeinde Neuberg

zu dieser Steuerreform beträgt voraussichtlich **EUR 17.900,--**.

Weiter steigende Sozialabgaben

Dessen ungeachtet **steigen die Abzüge durch die Burgenländische Landesregierung** dramatisch an. EUR 12.000,-- mehr sind für die Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Jugendwohlfahrt und den Pflegegeldbeitrag bereitzustellen. Die gesamten Abzüge belaufen sich nun bereits auf **EUR 151.500,--**. Der Entfall der Sachhaftung bei der Sozialhilfe ab 01. Jänner 2009 (unterhaltsverpflichtete Personen von Sozialhilfebeziehern, hier vor allem im Pflegebereich, müssen nicht mehr einen teilweisen Kostenersatz an die Bezirkshauptmannschaft leisten) wird zu einem weiteren Ansteigen des Gemeindebetrages führen. Die genaue Höhe wird wahrscheinlich erst bis zum Jahresende feststehen.

Kommunalsteuerausfall

Im Bereich der Kommunalsteuer sind in Folge Wegfalls von Betrieben Mindereinnahmen von rund EUR 24.000,-- zu erwarten.

Gesamtverlust EUR 94.900,--

Im Vergleich zum Vorjahr stehen somit EUR 94.900,-- weniger zur Verfügung. Die Investitionshöhen der Vorjahre können bei weitem nicht mehr erreicht werden. Wichtige Vorhaben müssen zurückgestellt werden. Das Ziel, die Gemeindegebühren für die Bevölkerung auf unverändert niedrigem Niveau zu halten, wird daher nur mit einer nachhaltigen und auf Sparsamkeit ausgerichteten Finanzpolitik in der Gemeinde zu erreichen sein. Darüberhinaus können derzeit aufgrund des massiv zurückgegangenen Spielraums bei der freien Finanzspitze keine fremdfinanzierten Vorhaben in Angriff genommen werden, um den Haushaltsausgleich nicht zu gefährden.



Aufwendungen für:



Kindergarten Neuberg:

EUR 90.200,--
pro Kind: EUR 8.200,--

11 Kinder
Stichtag: 1.1.2009



Volksschule Neuberg:

EUR 46.000,--
pro Kind: EUR 1.703,70

27 Kinder
Stichtag: 1.10.2008



Hauptschule St. Michael:

EUR 54.000,--
pro Kind: EUR 1.741,94

31 Kinder
Stichtag: 1.10.2008



Polytechn. Lehrgang Güssing:

EUR 7.000,--
pro Kind: EUR 1.750,--

4 Kinder
Stichtag: 1.10.2008

Beschwerde Verwaltungsgerichtshof

Mit der Integration der Volksschule in das Hauptschulgebäude im Jahr 2005 war für die Marktgemeinde St. Michael ein großes Problem gelöst. Hätte doch der Neubau einer Volksschule wesentlich höhere Kosten zur Folge gehabt. In weiterer Folge wurde auch das Hauptschulgebäude einer umfassenden Sanierung unterzogen. Alleine für die Sanierung sind Kosten in der Höhe von EUR 1.301.624,22 angefallen, die neben den zuerkannten Fördermitteln mit einem Darlehen in der Höhe von EUR 931.000,- bedeckt wurden. Die Durchführung dieser Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erfolgte über eine ausgegliederte Kommanditerwerbengesellschaft, wobei die Schulen von der Marktgemeinde mit einem Mietvertrag zurückgemietet werden. Der Abschluss eines derartigen Mietvertrages hätte aber einer Zustimmung der Gemeinde Neuberg als eine der zahlungspflichtigen Sprengelgemeinden bedurft, da durch diesen Vertrag Dritte belastet werden. Auch bei der Integration der Volksschule in die Hauptschule hätte die Gemeinde

Neuberg gehört werden müssen und eine Vereinbarung nach § 42 des Pflichtschulgesetzes wäre abzuschließen gewesen, da das gesamte Schulgebäude von den Sprengelgemeinden mitfinanziert wurde und somit ein anteilmäßiger Kostenrückersatz zu berechnen gewesen wäre. Überdies war die Sanierung in diesem Umfang sachlich nicht gerechtfertigt, wenn man doch bedenkt, dass in diesem für ursprünglich 400 Schüler konzipierten Gebäude in naher Zukunft weniger als 100 Hauptschüler unterrichtet werden.

Aus den vorgenannten Gründen hat die Gemeinde Neuberg gegen den Vorauszahlungsbescheid für das Jahr 2008 Berufung erhoben. Sowohl von der Bezirkshauptmannschaft Güssing als auch vom Amt der Bgld. Landesregierung wurde die Berufung als unbegründet abgewiesen. Daher hat sich der Gemeinderat auf Antrag von Bgm. Daniel Neubauer einstimmig dazu entschlossen, nach Erschöpfung des Instanzenzuges eine Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof einzubringen. Über das Ergebnis dieses Verfahrens werden Sie an dieser Stelle informiert.

Gemeinsam mit der Kostenübernahme des Mehrphasen-Fahrsicherheitstrainings, der Teilnahme an der Jugendtaxiaktion und die Übernahme von 50 % der Kosten der Studiensemesterkarte werden daher in diesem Jahr EUR 199.900,-- für die Jugend aufgewendet.



Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung (Gemeindeorgane, Gemeindeamt, EDV, Repräsentationen, Standesamt, Wahlamt, Staatsbürgerschaft, Amtsgebäude, Raumordnung, Gemeindeverbände, Ehrungen, Geschenke an Jubilare): **EUR 278.100,--**
Wasserversorgung: **EUR 62.800,--**

Abwasserbeseitigung: **EUR 144.000,--**
 Zu diesem Betrag erhält die Gemeinde nach der neuen Förderung einen Zuschuss von EUR 45.000,-- von der Österreichischen Kommunalkredit.

Feuerwehr (Grundbetrag): **EUR 11.600,--**
Abzüge Land Burgenland: **EUR 157.100,--**

Abzüge der Bgld. Landesregierung im Jahr 2009:

Sozialhilfe	EUR	28.500,--
Rotes Kreuz	EUR	6.100,--
Jugendwohlfahrt	EUR	16.700,--
Defizit Krankenanstalten	EUR	20.000,--
Behindertenfürsorge	EUR	34.400,--
Landesumlage	EUR	18.800,--
Pflegegeld	EUR	18.700,--
Tierkörperbeseitigung	EUR	1.900,--
Sanitätsbeitr. Land/Sanitätskr.	EUR	6.100,--
Musikschulen	EUR	5.900,--
Gesamtsumme	EUR	157.100,--

Obwohl bei den Einnahmen dramatische Rückgänge zu verzeichnen sind, steigen die Abzüge im Vergleich zum Vorjahr um **EUR 11.300,--**.

Für weiteren Fortschritt in Neuberg

Altstoffsammelzentrum	EUR	10.000,--
Güterwege Spritzpartie	EUR	20.000,--
Sanierung u. Neubau Wege	EUR	9.000,--
Förderung Sportverein	EUR	7.200,--
Feuerwehr Ausrüstung	EUR	3.600,--
Dorferneuerungsprozess	EUR	29.000,--
Gesamtsumme	EUR	78.800,--

Ob die geplanten Investitionen in vollem Umfang vorgenommen werden können, hängt vor allem auch von der Entwicklung in der Finanz- und Wirtschaftswelt ab. Im Sinne einer verantwortungsvollen Haushaltsführung werden bei weiteren Ertragseinbußen ein Nachtragsvoranschlag zu beschließen und nicht notwendige Vorhaben aufzuschieben sein.

Förderungen der Gemeinde im Jahr 2008

Nachstehende Bereiche der Gemeinde werden als Betrieb geführt, wobei die Gemeinde auch vorsteuerabzugsberechtigt ist und folgender Anteil von der Gemeinde freiwillig getragen wurde:

	Eltern/Bevölk. EUR	Land EUR	Bund EUR	Förderung Gemeinde EUR
Kindergarten	2.560,55	24.517,50	0,--	67.480,51
Wasserversorgung	38.604,51	0,--	0,--	21.403,93
Kanal	58.442,31	557,22	45.607,89	39.641,95
Gesamtsumme Förderung Gemeinde Neuberg				128.526,39

Wie aus den vorangeführten Berechnungen zu entnehmen ist, hat die Gemeinde Neuberg im Jahr 2008, wie auch in den Vorjahren, **mit der Übernahme von EUR 128.526,39 wesentlich zur Entlastung der Haushalte in Neuberg beigetragen**. Auch im Jahr 2009 sollen diese Förderungen weiterhin gewährt werden, wurden doch bei den Abgabenverordnungen - bis auf die Indexanpassung bei den Wasserbezugs- bzw. Kanalbenutzungsgebühren - keine Erhöhungen vorgenommen.

Besonders augenscheinlich wird das bei der aktuell über den **kostenlosen Kindergartenbesuch** ge-

fürten Diskussion. Pro Kindergartenkind wendet die Gemeinde nach Abzug des Landesbeitrages EUR 578,85 im Monat auf. Sie hebt aber lediglich EUR 19,82 (ohne Umsatzsteuer von 10 %, diese ist gesondert hinzuzurechnen und an das Finanzamt abzuführen) pro Kind im Monat ein. Das sind **3,42 % !!** der tatsächlichen Kosten - damit war und ist der Besuch des Kindergartens in Neuberg fast kostenlos. **Damit können sich alle Eltern für ihre Kinder den Besuch des Kindergartens leisten, unabhängig davon, wie die Entscheidung auf Landesebene ausfällt.**



Zukunftstag Dorferneuerung



Am 31. Jänner 2009 fand in Neuberg der erste sogenannte "Zukunftstag zur Dorferneuerung" statt. Über 40 Neubegerinnen und Neubeger nahmen die Einladung der Gemeinde an, sich in Workshops aktiv zur zu-

künftigen Entwicklung in unserer Gemeinde zu äußern. Das beweist, dass die Initiierung des Dorferneuerungs-



Begrüßung durch Bgm. Daniel Neubauer und Prozessbegleiter Dipl.-Ing. Franz Schlögl



prozesses richtig war und es sei allen Mitwirkenden für ihr Engagement an diesem Nachmittag herzlich gedankt.

Projektleiter DI Franz Schlögl hat mit dem Moderatorenteam Astrid Rainer, Johann Lotter und Gerhard Schlögl professionell 4 Arbeitsgruppen zu folgenden Themen begleitet: Das Miteinander der Generationen; Sanfter Tourismus als Zugpferd und Chance; Das Dorf gestalten und beleben; Wirtschaft, Landwirtschaft, Landschaftspflege und Energie. Ohne lange in Vergangenheit zu verweilen wurden Visionen und Ideen für das Jahr 2020 geschmiedet. Die Ergebnisse des Zukunftstages werden nun verarbeitet und in weiterer Folge im Kernteam analysiert. Letztlich bilden die Ergebnisse dieses Zukunftstages die Basis für das Leitbild, das am Ende des Dorferneuerungsprozesses steht.



Moderatoren des Zukunftstages: Astrid Rainer, Gerhard Schlögl und Johann Lotter

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde 7535 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327/2383. Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Daniel Neubauer
Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse.
www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at
Herstellung: Druckerei Moser, 7540 Punitz 121, 03327 / 8327

Redaktionsschluss: 05. März 2009



Zeitreise: Die erste Schule von Neuberg

Die erste Schule in Neuberg wurde im Jahr 1832 errichtet. Das Schulhaus stand auf dem Grundstück wo heute das Haus von Josef und Simica Kovacs, Lindenweg 2, steht.

Karl Kovacs (Schuhmachermeister und Bürgermeister von 1954 bis 1958), der Vater von Josef Kovacs, hat dieses Schulhaus im Jahr 1935 von der Familie Rauch gekauft, renoviert und neu aufgebaut.

1894 wurde mit dem Bau eines neuen Schulgebäudes - die "alte Volksschule" stand vis à vis vom Gemeindeamt auf dem heutigen

Parkplatz - begonnen. Der Bau dieser Schule erfolgte in Etappen, 1901 wurde eine zweite Klasse errichtet und in den Jahren 1910 - 1911

baute man eine dritte Klasse und eine Lehrerwohnung dazu. In diesem Gebäude, welches im Jahr 1976 zur Gänze abgetragen wurde, war auch die Gemeindekanzlei untergebracht.



Dieses Foto zeigt das zweite Schulhaus im Jahr 1952 mit dem unvergesslichen Maulbeerbaum. Ganz links auf dem Foto ist der damalige Direktor Julius Kuzmits zu sehen.
Foto: Familie Birkli - Seefeld



Die erste Schule von Neuberg, so wie sie nach der Wende zum vorigen Jahrhundert ausgesehen hat. Eine genaue Datierung dieses und des Titelbildes ist leider nicht möglich, doch dürften diese Bilder ungefähr 100 Jahre alt sein.

Foto: Josef und Simica Kovacs



Unsere derzeitige Volksschule wurde in den Jahren 1965 bis 1967 errichtet. Dieses Bild wurde am 21. April 1968 anlässlich der Weihe aufgenommen.

Foto: Gemeindechronik

Aktuelles

Neue Zahlungsanweisungen

Die neue **Zahlungsanweisung** ist eine der Grundvoraussetzungen zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraumes. Dabei werden auch die Verfahren und Datenformate, mit denen die Geldinstitute in ganz Europa untereinander ihre Zahlungen austauschen, vereinheitlicht.

Bereits seit dem 1. Juli 2008 werden bei den Geldinstituten die bestehenden Zahl- bzw. Erlagscheine durch die neuen Zahlungsanweisungen abgelöst. In der Übergangsphase bis voraussichtlich 31. Dezember 2010 können beide Drucksorten

parallel verwendet werden. Nachdem die alten Drucksorten zur Neige gegangen sind, wurden die Gemeindevorschreibungsformulare bereits im neuen Format erstellt, da eine Umstellung ohnehin vorzunehmen gewesen wäre.

Die neue Zahlungsanweisung ist so weit wie möglich durch die EDV ausgefüllt. Trotzdem kann es in der Umstellungsphase zu einer oder anderen Unklarheit kommen.

Das Gemeindeamt oder ihre Bankdienststelle stehen Ihnen natürlich für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

RAIFFEISENBEZIRKSBANK GÜSSING		ZAHLSCHHEIN EURO	
reg. Gen.m.b.H. DNR: 002278		7540 Güssing BLZ 33007	EUR Betrag
Kontonummer des Empfängers	BLZ - Empfänger	Verwendungszweck	
Empfänger			
Unterschrift des Auftraggebers - bei Verwendung als Überweisungsauftrag			
alt			
Kontonummer des Auftraggebers	Auftraggeber/Erstzahler - Name und Anschrift		
004			

Bei dieser Bank nicht best. und nicht best. bei! Die gesamte Erlagscheine ist von Bedeutung der Bestätigung best. bei!

ZAHLUNGSANWEISUNG			
Empfängerbezeichnung	IBAN Empfänger		
BIC (SWIFT) Code der Empfängerbank	EUR Betrag	Verwendungszweck	
<small>Die IBAN ist immer verpflichtend, wenn die Empfänger-BANK unbekannt ist!</small>			
neu			
IBAN Kontonummer Auftraggeber	Kontoinhaber/Auftraggeber Name		
006			
Unterschrift Zeichnungsberechtigter			



Im Rückblick gesehen



Nikolausbescherung

Am 6. Dezember 2008 erwarteten wieder viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Großeltern den Nikolaus im Feuerwehrhaus. Dieser verteilte wie jedes Jahr von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Süßigkeiten. Die Freiwillige Feuerwehr sorgte für Speis und Trank.



Adventkonzert Gesangsverein

Am 7. Dezember 2008 lud der Gesangsverein Neuberg zum traditionellen Adventkonzert in die Pfarrkirche ein. Dieser bot den zahlreich erschienenen Besuchern eine vorweihnachtliche Einstimmung auf höchstem Niveau, wobei ein Stück instrumental begleitet wurde. Durch das Programm führte Bezirksschulinspektor Robert Novakovits. Anschließend stärkte man sich bei der Agape mit heißem Tee und Glühwein und "Michl's" beliebten Würsteln.



Weihnachtsspiel Volksschule

Am 21. Dezember 2008 luden die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Neuberg zu ihrem Weihnachtsspiel ein. Dabei konnte man bei dem einen oder anderen ein überaus großes schauspielerisches Talent entdecken. Das Publikum honorierte die großartige Darbietung mit lang anhaltendem Applaus.





Für einen guten Zweck

Wie bereits in den Vorjahren veranstaltete der **Altherrenclub** Neuberg den Silvesterausklang vor dem Gemeindehaus. Der Reinerlös kommt Erich Kantauer für den Ankauf eines neuen Rollstuhles zu Gute.

Auch unsere **Sternsinger** waren am Jahresanfang wieder für einen guten Zweck unterwegs. Drei Gruppen besuchten die Häuser von Neuberg und sammelten für die katholische Aktion.



Weihnatskrippe Kirche



In einer eineinhalb Jahre dauernden und mühevollen Kleinarbeit hat die Gastwirtin Andrea Zsifkovits eine neue Weihnachtskrippe gebaut. Diese stellte Sie der Pfarre Neuberg kostenlos zur Verfügung und konnte erstmals in der Adventzeit 2008 in der Pfarrkirche bewundert werden.

Dafür ein herzliches Vergelts Gott !



Johann Kulovits, Obere Hauptstraße 12, war der 5000ste Blutspender in Neuberg, der 4999ste war Roland Novogoratz aus Dt. Tschantschendorf, der 5001. war Harald Karner.

Die **Verdienstmedaille in Gold für 65-maliges Blutspenden** erhielten Leopold Ivancsics und Edmund Neubauer.

Die **Verdienstmedaille in Silber für 50-maliges Blutspenden** wurde Josef Kovacs (Birkengasse 18), Anton Kulovics, Arnold Boisits, Werner Knor, Reinhold Radosztics und Harald Karner überreicht.

Mit der Verdienstmedaille in Bronze für 25-maliges Blutspenden wurden Karin Konrad, Maria Konrad und Gerald Pomper ausgezeichnet.

5000ster Blutspender in Neuberg

Die Blutspendeaktion am 11. Jänner 2009 im Feuerwehrhaus nahm das Österreichische Rote Kreuz zum Anlass, verdiente Blutspender zu ehren. Ausgezeichnet wurden auch die Organisatoren des Blutspendens in Neuberg - Rot Kreuz Ortsstellenleiter Peter Wagner, Christian Konrad und Werner Jandrisits, die seit Jahren für den reibungslosen Ablauf dieser äußerst wichtigen Aktion sorgen. Die Ehrungen nahm die stv. Leiterin der Aktionsplanung der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und das Burgenland, Frau Anna Urthaler gemeinsam mit Bürgermeister Daniel Neubauer und Vizebürgermeister Karl Knor vor.



95. Geburtstag Hermine Radosztics

Die älteste Neuburger Gemeindegängerin vollendete am 11. Dezember 2008 ihr 95. Lebensjahr. Frau Hermine Radosztics, Untere Hauptstraße 65, die vor dem Ausbruch des 1. Weltkrieges in Ebersdorf/Niederösterreich das Licht der Welt erblickte und auf ein entbehrensreiches und bewegtes Leben zurückblicken kann, feierte mit ihren Verwandten und ihrem Pflegepersonal im Gasthaus Novakovits dieses seltene Jubiläum. Trotz hohen Alters ist die Jubilarin geistig und körperlich noch sehr fit.

Auch die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst und überbrachte Geschenke.



Diamantene Hochzeit Daniel und Emilie Kovacs



Ein äußerst seltenes Fest konnten Daniel und Emilie Kovacs, Untere Hauptstraße 6, feiern. Am 29. Dezember 2008 jährte sich der Tag ihrer Eheschließung zum 60. Mal. Nach der hl. Messe, die von Pfarrer Mag. Stefan Raimann sowie dem ehemaligen Pfarrer von Neuberg, Dragan Rajkovic und dessen Stellvertreter Prof. Dr. Nikola Skalabrin feierlich gestaltet wurde, fand man sich im Gasthaus Novakovits zur Feier ein. Zahlreiche Gäste - Verwandte, Bekannte, Freunde und Nachbarn der Familie - gratulierten dem Jubelpaar zu ihrer Diamantenen Hochzeit.

Das Jubelpaar stand Zeit seines Lebens im Dienst an der Bevölkerung: Daniel Kovacs war langjähriger Gemeindebediensteter, Feuerwehrmann und vier Jahrzehnte lang Mesner. Seine Gattin Emilie war Köchin bei unzähligen Anlässen. Auch die Gemeindevertretung überbrachte die besten Glückwünsche und überreichte Geschenke.



Bezirkshauptmann Dr. Karl Prath in Ruhestand

Seit April 2004 hatte Dr. Karl Prath die Leitung der Bezirkshauptmannschaft Güssing inne. Der gebürtige Deutsch Kaltenbrunner, der heute in Rudersdorf lebt, war vor seiner Tätigkeit als Bezirkshauptmann als Jurist im Bau- und Gewerbeamt beim Amt der Bgld. Landesregierung und beim Umweltdienst Burgenland beschäftigt.

Besonders geschätzt wurde er wegen seiner ruhigen und freundlichen Art, vor allem aber stand er den Gemeinden mit seinem hohen Fachwissen immer beratend zur Seite. Anlässlich der Verabschiedung durch die Amtsmänner des Bezirkes Güssing dankte auch Bürgermeister Daniel Neubauer namens der Gemeinde Neuberg, wünschte für die Zukunft alles Gute und überreichte ein Geschenk.



85. Geburtstag Ignaz Buchetics

Auf den Tag genau, am 01. Februar 2009, feierte Ignaz Buchetics, Obere Hauptstraße 101, seinen 85. Geburtstag im Gasthaus Novakovits. Zahlreiche Verwandte und Bekannte gratulierten dem Jubilar, der auf ein ereignisreiches Leben zurückblicken kann. Galt doch dieser im 2. Weltkrieg bereits als gefallen und seine Eltern mussten diesen schmerzlichen Brief von der Front zur Kenntnis nehmen. Das Regiment von Ignaz Buchetics wurde in schweren Kämpfen nahe Leningrad

(heute St. Petersburg) vernichtet. Der Jubilar überlebte wie durch ein Wunder, wie es auch Pfarrer Mag. Stefan Raimann in seiner Predigt genannt hatte, und erfreut sich noch heute guter Gesundheit.

Auch die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst und überbrachte Geschenke.

95. Geburtstag Theresia Blaskovits

Frau Theresia Blaskovits, Bergen 2, vollendete am 22. Februar 2009 ihr 95. Lebensjahr.

Bürgermeister Daniel Neubauer überbrachte die besten Glückwünsche und überreichte ein Geschenk der Gemeinde.

Aktuelles

Verbrennen biogener Materialien im Freien Was ist verboten, was ist erlaubt ?

Immer wieder tauchen Fragen bezüglich des Verbrennens biogener Materialien im Freien auf.

Die folgenden Ausführungen sollen Ihnen helfen, eine Vielzahl von in sich greifenden und komplizierten Bestimmungen einfacher zu verstehen.

Was sind biogene Materialien ?

Das sind alle Materialien pflanzlicher Herkunft, insbesondere Stroh, Holz, Rebholz, Schilf, Baumschnitt, Grasschnitt und Laub.

Flächenhaftes Verbrennen:

Das flächenhafte Verbrennen ist grundsätzlich **ganzjährig verboten**. Ausnahmen (z.B. das flächenhafte Abbrennen von Stroh) sind in jedem einzelnen Fall mit

Bescheid der Gemeinde zu bewilligen. Dies gilt jedoch nur dann, wenn auch eine Ausnahmeregelung nach dem Bgld. Naturschutz- und Landschaftspflegegesetz verordnet wurde.

Punktuelles Verbrennen:

In der **freien Landschaft** ist das Abbrennen in der Zeit vom **1. Mai bis 15. September** verboten.

Ausgenommen von diesem Verbot sind

- Lager- und Grillfeuer sowie sonstige Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen

- das Abflammen von bewachsenen und unbewachsenen Böden als Maßnahme des Pflanzenschutzes.

- das Räuchern im Obst- und Weingartenbereich als Maßnahme

des Frostschutzes

- das punktuelle Verbrennen von biogenen Materialien im Rahmen von Übungen des Bundesheeres, der Feuerwehren sowie die durch die Feuerwehren durchgeführte Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen.

Für biogene Materialien aus dem **Haus- und Hofbereich** - auch aus dem landwirtschaftlich intensiv genutzten Haus- und Hofbereich - gilt eine Sonderregelung. Hier ist das punktuelle Abbrennen **ganzjährig verboten**.

Die Ausnahme für kleine Mengen ist seit der Einführung der getrennten Müllsammlung nicht mehr anwendbar.

Zusammenfassend: Ganzjährig verboten ist das flächenhafte Verbrennen und das punktuelle Verbrennen im Haus und Hofbereich. Das punktuelle Verbrennen in der freien Landschaft ist vom 16. September bis 30. April erlaubt.



Ansiedlungsprojekt "komm&bleib"

Nach dem seit dem Jahr 2002 laufenden Ansiedlungsprojekt "LEBEN-Südburgenland" wurde nun das Projekt "komm&bleib grenzenlos" für die Gemeinden des unteren Pinka- und Stremtales gestartet.

Diese Plattform ermöglicht es, verkaufsbereiten Objekteigentümern - sei es von Häusern, aber auch von Baugrundstücken - ihre Objekte in einer Internetplattform sowohl in Österreich als auch in Ungarn zu bewerben.

Nachdem auch die Gemeinde Neuberg an diesem gemeindeübergreifenden Vorhaben teilnimmt, steht allen Objekteigentümern von Neuberg dieser Dienst, gegen eine einmalige Eintragungsgebühr in der Höhe von EUR 50,-, zur Verfügung.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.suedburgenland.biz oder bei Frau Maria Tuifel, Tel. 0664/2342361.

ICH SUCHE FÜR SIE!

- ... das richtige Haus
- ... das geeignete Grundstück
- ... die passende Wohnung
- ... den Kontakt
- ... zum derzeitigen Eigentümer
- ... zur jeweiligen Gemeinde
- ... zur Wohnbauförderstelle

im Südburgenland!

RUFEN SIE MICH AN: Maria Tuifel, 0664-234 236 1
oder besuchen Sie uns unter www.suedburgenland.biz

www.suedburgenland.biz
komm & bleib



Rock'n' Roll Tanz

Edin Halilovic, Brückengasse 8, und seine Partnerin Nadine Schuster konnten bei der 32. Österreichischen Meisterschaft im Rock'n' Roll Tanz am 29. November 2008 in Oberwart den 1. Platz in der Klasse der Junioren erringen und können sich mit Stolz "Staatsmeister" nennen. Beide sind Mitglied des Österreichischen Nationalteams.

Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft !

Hannes Kulovits Mag. rer.soc.oec



Bereits im Jahr 2005 schloss Hannes Kulovits, Untere Hauptstraße 37, sein Studium der Wirtschaftsinformatik erfolgreich ab. Beruflich als Universitätsassistent tätig, studiert er berufsbegleitend weiterhin an der Technischen Universität.

Weiterhin alles Gute und viel Erfolg im Berufsleben !



Ein frohes Osterfest wünschen:

Bürgermeister
Daniel Neubauer
und die
Gemeindevertretung

VB Leopold Ivancsics